

Name: Universität: UW La Crosse

Programm: **Direkt-Austausch** Zeitraum: **WS 2015/16**

Land: USA Fächer: Sport, Soziologie

( \* diese Angaben sind freiwillig! )

Datum: 31.01.2016

---

## ERFAHRUNGSBERICHT

Ich hegte schon seit längerem den Wunsch während meines Studiums ein oder zwei Semester im Ausland zu verbringen. Passend zu meinem Masterstudium an der Goethe Universität Frankfurt konnte ich mir meinen Traum erfüllen. Das International Office war dabei sehr hilfreich. Nach dem ersten Sprechstundentermin war für mich klar, dass ich mich für das Direktaustauschprogramm in die USA bewerbe. Das International Office lieferte mir alle Informationen und ich konnte meine Bewerbung fristgerecht abgeben. Nach einem weiteren Auswahlgespräch stand fest, dass ich mein Wintersemester 2015/2016 in La Crosse, Wisconsin, verbringen werde. Die Planung konnte also beginnen:

### Flug-, Visumorganisation

Nachdem Ende Februar die finale Zusage auch von der Uni in La Crosse kam, standen ich in regem Kontakt mit dem International Office von UW La Crosse. Mir wurde postalisch alle wichtigen Unterlagen (DS 2019 Formular) für mein Visum zugeschickt. Neben dem Visum musste ich auch Unterlagen zum Housing und der Orientierungswoche ausfüllen (viele davon über Online-Formulare).

Mein Antrag für mein Visum lief reibungslos und sehr schnell ab. Anfang Mai habe ich meinen Antrag gestellt und hatte 3 Wochen später ein Visums-Interview im Konsulat in Frankfurt. Nach der Prüfung der Unterlage und einem Gespräch wurde mir mein Visum genehmigt und einige Tage später per Post zugeschickt.

Ich würde empfehlen den Antrag so früh wie möglich zu stellen, damit keine Engpässe entstehen. Online findet man sehr viele Informationen und Hilfestellungen, was man alles beachten muss bei der Antragstellung.

Nachdem ich mein Visum erhalten habe, hielt ich online Ausschau nach günstigen Flugangeboten. Ich wurde bei **STA Travel** fündig. Dort gibt es oft gute Studentenangebote und das Unternehmen hat auch Standorte in mehreren Städten. Für meine Hin- und Rückflug habe ich ca. 600 Euro gezahlt.

### Erste Wochen, Formalitäten wie Einschreibung, Behördengänge etc.

Die Welcoming-Week startete am 1. September, jedoch kam ich aufgrund meiner Flugdaten erst am 2. September in La Crosse mit dem Flugzeug an. Der Flughafen ist sehr klein, aber es war kein Problem mit dem Taxi zur Uni zu fahren (Kosten: 10 \$).

Nach meiner Ankunft bezog ich als erstes mein neues Zimmer. Nachdem ich mich online für zwei Wohnheime beworben habe (Egale-Hall und Reuter-Hall), wurde mir ein Zimmer in Egale-Hall zugeteilt. Das Zimmer sollte ich mir mit zwei weiteren Studentinnen teilen und das

Badezimmer mit 3 weiteren Personen. Zu meinem Glück wurde meine Wohnsituation noch einmal geändert, so dass ich sofort wieder aus meinem Zimmer ausgezogen bin und ein Zimmer in Reuter Hall bezog.

In Reuter Hall wohnte ich in einer WG mit drei weiteren Studentinnen. Jeder hatte ein eigenes Zimmer und wir teilten uns die Küche, das Badezimmer und das Wohnzimmer.

Nachdem meine Wohnsituation geklärt war, nahm ich an der Welcome-Week teil. Dort lernte ich alle anderen Austauschstudenten kennen und neue Freundschaften entstanden schnell. Das International Office kümmerte sich mit uns um alle Formalitäten und halfen uns bei der Kurseinschreibung, Health-Insurance and Visumbestimmungen. Man wurde über alles informiert und alle Fragen wurden beantwortet.

### **Stadt und Campus:**

La Crosse ist für amerikanische Verhältnisse eine eher kleine Stadt und ist daher sehr auf die Studenten fokussiert. Die Innenstadt, auch Downtown genannt, hat sehr viele Bars und Restaurants. Dadurch ist die Innenstadt der zentrale Treffpunkt der Studenten am Wochenende. Jedoch aufgepasst: In die Bars kommt man nur mit einem Ausweis und wenn man 21 Jahre oder älter ist. Außerdem machen alle Bars um 2 Uhr morgens zu.

Der Campus ist von der Innenstadt nicht weit entfernt und man braucht zu Fuß zwischen 15-20 Minuten.

Ein weiteres Highlight der Stadt sind die „Bluffs“. Die „Bluffs“ ist ein kleines Berggebiet um La Crosse herum, in dem es wunderschöne Wanderwege gibt. Auch die „Bluffs“ kann man zu Fuß erreichen.

Leider muss man sagen, dass das Haupttransportmittel in La Crosse - wie in sehr viele Städte in der USA - das Auto ist. Fahrräder wurden nur auf dem Campus genutzt, aber waren außerhalb auf den Straßen kaum zu sehen. Manche Bürgersteige endeten plötzlich und als Fußgänger war man gezwungen auf der Straße weiterzulaufen. Wenn man kein Auto hatte, aber trotzdem zur Mall oder zum Supermarkt wollte, konnte man kostenfrei (bzw. musste) den Bus nehmen. Doch dieser war nicht sehr zuverlässig. Die Buspläne waren sehr ungenau und manchmal hat man auf gut Glück an der Bushaltestelle gewartet. Auch die Haltestellen waren nicht immer eindeutig zu erkennen. Doch nach einigen Falschfahrten hatte man den Dreh langsam mit viel Geduld raus.

Der Campus der Universität war sehr schön und man fühlte sich dort sehr wohl. Dadurch dass er etwas kleiner ist, war alles gut zu Fuß zu erreichen und man musste keine langen Wege zu den Kursen einplanen. Auch sonst war auf dem Campus immer etwas los. Es gab viele Veranstaltungen und Vorträge, zu denen man gehen konnte. Wöchentlich gab es auch eine Kinovorstellung.

Ich hatte das große Glück bei Tennis-Team der Uni mitzutrainieren. Die Mannschaft war sehr nett und ich fand sofort Anschluss. Ich würde jedem empfehlen, der eine Sportart ausübt, vorher nachzuschauen, ob die Uni das passende Sportteam hat und den jeweiligen Coach zu kontaktieren.

### **Reisekosten/-Empfehlungen, Gepäcktipps, Auslands- und Gepäckversicherungen**

Während meiner Zeit in La Crosse unternahm ich mehrere Trips. Einer davon war nach Chicago. Chicago ist vier Autostunden von La Crosse entfernt und ist wirklich sehenswert. Zusammen mit drei Freunden haben wir ein Auto gemietet und haben dort ein Wochenende

verbracht. In der Stadt kann man viel erleben und ist besonders in der Vorweihnachtszeit sehr schön. Denn die Stadt veranstaltet einen „deutschen“ Weihnachtsmarkt, wo man Glühwein und deutsche Bratwurst kaufen kann.

Auch über Thanksgiving war ich unterwegs. Ich besuchte Freunde in Mississippi. Dadurch dass, mein Visum für die ganze USA galt, konnte ich problemlos nach Mississippi reisen. Ich würde wirklich jedem empfehlen ein amerikanisches Thanksgiving einmal mitzuerleben. Nicht nur das Essen ist toll, sondern es macht auch Spaß alle Traditionen kennenzulernen.

Das Reisen in den USA ist nicht sehr günstig, jedoch kann man etwas Geld sparen, wenn man mit anderen Personen zusammen reist oder immer Ausschau nach günstigen Angeboten hält.

Ich habe auf meiner Hinreise neben meinem Handgepäck nur einen großen Koffer dabei. Jedoch hatte ich auf meiner Rückreise einige Probleme mit Übergepäck, deshalb würde ich empfehlen mit zwei Gepäckstücken zu reisen. Denn nach 4 Monaten sammeln sich viele Sachen an, die man gerne zurück nach Hause bringen möchte. Besonders muss man bedenken, dass Weihnachtsgeschenke für die Familie viel Platz im Koffer wegnehmen.

### **Finanzielle Aufwendungen**

TOEFL-TEST: \$200

Flug: \$600

Visum: circa \$300

Orientierungswoche: \$180

Meal Plan: \$1175

Wohnheim: \$2675

weitere Verwaltungsgebühren: \$470

**Insgesamt: ca. \$5600**

### **Fazit**

Ich hatte eine sehr schöne Zeit in La Crosse und habe meine Traum im Ausland zu studieren erfüllt. Ich habe viele neue Freunde gefunden und es war sehr interessant zu sehen, wie es ist in einem anderen Land zu studieren. Ich würde es jedem weiterempfehlen im Ausland zu studieren und sich diesen Schritt zu trauen.